



WISSENSWERTES

START/ZIEL

Happy Isles Trailhead, Yosemite Valley (über Abschnitte des Mist Trail und des John Muir Trail zum Gipfel des Half Dome und zurück)

GESAMTHÖHENMETER

1.466 m

SAISON

Ende Mai bis Anfang Oktober. Auf dem besonders steilen, 122 m langen, finalen Abschnitt zum Gipfel bringt der National Park Service jedes Jahr zum Memorial Day (dem letzten Montag im Mai) Metallseile und Holzpfiler an, die zum Columbus Day (dem zweiten Montag im Oktober) wieder abgebaut werden. Je nach Wetterbedingungen können diese Daten leicht abweichen.

GENEHMIGUNGEN

Während der Wandersaison braucht man eine Genehmigung des National Park Service, um den Half Dome zu besteigen. Seit 2019 werden nur noch maximal 300 Stück pro Tag ausgegeben (225 davon für Tageswanderer und 75 für Backpacker). Der Großteil der Genehmigungen wird vor der Saison im März über ein Lotteriesystem verteilt, einige wenige kann man noch kurz vor Saisonbeginn ergattern. Um seine Erfolgchancen zu erhöhen, sollte man sich nicht an Wochenenden oder Feiertagen bewerben.

CAMPING

Schon für eine Tageswanderung ist eine Genehmigung schwer zu bekommen, als Fernwanderer stehen die Chancen noch schlechter. Darum gibt es auf dem Half Dome vor allem Wanderer, die den Auf- und Abstieg an einem langen Tag machen. Wer an eine der begehrten Übernachtungsgenehmigungen kommt, dem steht der Little Yosemite Valley Campground, 7 km vom Happy Isles Trailhead entfernt, zur Verfügung.



NÜTZLICHE TIPPS

AUSRÜSTUNG

Trailrunningschuhe mit gutem Profil, Stirnlampe, Handschuhe (für die Stahlseile), Daypack, warme Kleidung für den meist kühlen Gipfel, Regenjacke und genügend Proviant für einen langen Wandertag.

WASSER

Der einzige Ort, an dem man Trinkwasser bekommt, ist ein Brunnen an der Vernal Fall Footbridge, etwa 20 bis 30 Minuten vom Happy Isles Trailhead entfernt. Danach kann man bis zum Little Yosemite Valley Wasser aus dem Merced River entnehmen, das man aber chemisch oder mit einem Filter aufbereiten muss.

HINTERGRUND

CLOUDS REST

Wer nach einer weniger überlaufenen, aber ebenso spektakulären Alternative im Yosemite National Park sucht, ist mit der Route zum 3.025 m hohen Gipfel des nahegelegenen Clouds Rest gut beraten. Die 22,5 km lange Rundwanderung mit 700 Höhenmetern vom Sunrise Trailhead aus bedarf keiner Genehmigung und dauert acht bis zehn Stunden. Der Rundumpanoramablick auf dem Gipfel ist einfach atemberaubend: Der Tenaya Canyon, der Sentinel Dome, Mount Hoffmann und der Half Dome sind sichtbar. Nach der Wanderung sollte man sich unbedingt mit einem erfrischenden Bad im kristallklaren Tenaya Lake belohnen.

MEHR ALS NUR WANDERN

KLETTERPARADIES

Das Yosemite Valley ist nicht nur für Wanderer ein Paradies; auch Kletterer aus aller Welt pilgern jedes Jahr in Scharen zu den ikonischen Felskolossen El Capitan und Half Dome.

Weniger erfahrene Kletterer, die auf der Suche nach neuen Herausforderungen sind, können sich an die Yosemite Mountaineering School und den Guide Service wenden. Die 1969 gegründete Schule bietet Gruppenkurse für bis zu sechs Schüler pro Lehrer und Einzelstunden in Half Dome Village und Tuolumne Meadows an. Neben Klettertouren kann man hier auch mehrtägige, geführte Wandertrips sowie Langlaufskikurse im Winter buchen.

Je nach Schneefall und Höhe, auf der man wandert – das können zwischen 600 und über 4.000 m sein –, wartet jeder Monat der Wandersaison im Yosemite mit seinen ganz eigenen Vor- und Nachteilen auf:

Juni: Im Tal sind die Bedingungen meist ideal, nur in den höheren Lagen des Nationalparks liegt noch viel Schnee. In der Nacht fallen die Temperaturen oft unter den Gefrierpunkt.

Juli: Die Schneeschmelze ist in vollem Gange. Wer hoch oben wandert, sollte sich also auf schwer zu überquerende, reißende Flüsse gefasst machen. Es wird wärmer und die Durchschnittstemperaturen liegen zwischen 13 und 32 °C.

August: Die Wetterbedingungen sind zwar perfekt, aber die berüchtigten Moskitos sind außer Rand und Band. Ein Kopfnetz und Insektenschutzmittel sind ein Muss, wenn man nicht den Verstand verlieren will.

September: Die beste Zeit zum Wandern ist gekommen, denn die Schulferien sind – genauso wie die Moskitozeit – vorbei. Die Nächte werden zwar wieder länger und kühler, aber insgesamt ist es noch recht mild. Außerdem kann man die wunderbaren Herbstfarben der Bäume erleben. Gegen Ende des Monats steigen die Chancen auf Schnee.